FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Episteln und Evangelia auf alle Sonn- und Fest-Tage

Schlüter, Georg Christoph

Hannover, 1792

VD18 9082167X

Am andern Sonntage nach Ostern, Misericordias Domini genannt. Epistel, 1 Petr. Cap. 2, v. 19. bis 25.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203168

Visual Library

der machet ihn zum lügner: denn er glaubet nicht dem zeugniß, das GOtt zeuget von seinem sohn. Und das ist das zeugniß, daß uns GOtt das ewige leben hat gegeben: und solches leben ist in seinem sohn. Wer den sohn GOttes hat, der hat das leben: wer den sohn GOttes nicht hat, der hat das leben nicht. Solches habe ich euch geschrieben, die ihr gläubet an den namen des sohnes GOttes: auf daß ihr wisset, daß ihr das ewige leben habet, und daß ihr gläubet an den namen des sohnes GOttes.

Evangelium,

Joh. Cap. 20, v. 19. bis 31.

Am abend desselbigen sabbaths, da die jünger versammlet, und die thüren verschlossen waren, aus furcht vor den juden; kam JEsus und trat mitten ein, und spricht zu ihnen: Friede sey mit euch! Und als er das sagete, zeigete er ihnen die hände und seine seite; da wurden die jünger froh, daß sie den HErrn sahen. Da sprach JEsus abermahl zu ihnen: Friede sey mit euch! Gleich wie mich der vater gesandt hat, so sende ich euch. Und da er das sagete, blies er sie an, und spricht zu ihnen: Nehmet hin den heiligen geist: welchen ihr die sünde erlasset, denen sind sie erlassen: und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten. Thomas aber, der zwölfen einer, der da heisset zwilling, war nicht bey ihnen, da JEsus kam. Da sagten die andern jünger zu ihm: Wir haben den HErrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen; Es sey denn, daß ich in seinen händen sehe die nägelmahl, und lege meine finger in die nägelmahl, und lege meine hand in seine seite, will ichs nicht gläuben. Und über acht tage waren abermahl seine jünger drinnen, und Thomas mit ihnen: kömmt JEsus, da die thüren verschlossen waren, und tritt mitten ein, und spricht: Friede sey mit euch. Darnach spricht er zu Thoma: Reiche deine finger her, und siehe meine hände; und reiche deine hand her, und lege sie in meine seite, und sey nicht ungläubig, sondern gläubig. Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein HErr und mein GOtt! Spricht JEsus zu ihm: Dieweil du mich gesehen hast, Thoma, so gläubest du; selig sind, die nicht sehen, und doch gläuben. Auch viel andere zeichen that JEsus vor seinen jüngern, die nicht geschrieben sind in diesem buche; diese aber sind geschrieben; daß ihr gläubet, JEsus sey Christus, der sohn GOttes, und daß ihr durch den glauben das leben habt in seinem namen.

Am andern Sonntage nach Ostern, Miseri cordias Domini genannt.

Epistel,

1 Petr. Cap. 2, v. 19. bis 25.

Das ist gnade, so jemand um des gewissens willen zu GOtt das übel verträgt, und leidet das unrecht. Denn was ist das für ein ruhm, so ihr um missethat willen streiche leidet? Aber wenn ihr um wolthat willen leidet und erduldet, das ist gnade bey GOtt. Denn dazu seyd ihr berufen, sintemahl auch Christus gelitten hat für uns, und uns ein vorbild gelassen, daß ihr sollet nachfolgen seinen fußstapfen: Welcher keine sünde gethan hat, ist auch kein betrug in seinem munde erfunden; welcher nicht wieder schalt, da er gescholten ward, nicht dräuete, da er litte; er stellete es aber dem heim, der

da